Beilage
zur Einladung für die
Sitzung des Ausschusses für
Recht und Wirtschaft vom
13.07.2005

Stadterneuerung Galgenhof/Steinbühl
Nutzungsempfehlungen für den Aufseßplatz

A n m e l d u n g

zur Tagesordnung für die Sitzung des
Ausschusses für Recht und Wirtschaft vom
13.07.2005

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt:

Der im Stadterneuerungsgebiet Galgenhof/Steinbühl und im Fördergebiet EU-Ziel 2 gelegene Aufseßplatz wurde in den vergangenen zwei Jahren mit Mitteln insbesondere der Europäischen Union und mit hohem gestalterischen Aufwand zu einem multifunktionalen Platz umgestaltet. Er ist in mehrere Nutzungsbereiche gegliedert:

- Der südliche Teil wird von den vorhandenen Pavillons (Gaststätte und U-Bahn) geprägt. Die umgebenden Bäume blieben erhalten und erhielten eine Ergänzungspflanzung mit Blütengehölzen. Damit erhöht sich die Aufenthaltsqualität am Gastronomiepavillon. Ein Teil der neu gepflasterten Fläche ist dem Wochenmarkt vorbehalten.

- Der niveaugleiche Ausbau des Platzes bietet die Voraussetzungen für vielfältige Nutzungen. Vor allem im Mittelteil stehen jetzt ausreichende Flächen zur Verfügung.

- Der nördliche Bereich ist mit einem Podest und einer attraktiven Spielfläche mit Baumhain gestaltet. Eine zum Bogen gespannte Rampe ermöglicht das bequeme Erreichen des Podestes und schafft eine direkte Verbindung von bzw. zur Karl-Bröger-Straße.

- Die verschiedenen Raumzonen werden an der östlichen und westlichen Seite durch Baumreihen mit einzelnen Sitzblöcken eingefasst. In den Achsen stehen Bänke, Leuchten und Fahrradständer.

Künftige Nutzung des Platzes

Eine mit der Umgestaltung verbundene Zielsetzung ist es, durch vielseitige und interessante Nutzungen nicht nur den Platz, sondern auch die Südstadt insgesamt aufzuwerten. Deshalb sollten möglichst hochwertige Veranstaltungen hierher verlagert bzw. neue angesiedelt werden. Gedacht ist an eine ausgewogene Bespielung durch Kultur-, Sport- und sonstige Veranstaltungen. Es bestehen auch Ideen für einen neuen Weihnachtsmarkt. Am 23.04.2005 wurde der Platz eröffnet. Parallel dazu fand die Veranstaltung „Auf in den Süden“ statt. Der neue Veranstaltungsort konnte sich hier bereits von seiner positiven Seite präsentieren.

Bei allen Veranstaltungsplanungen ist zu berücksichtigen, dass es am Aufseßplatz - im Gegensatz zu vielen anderen zentralen Plätzen - viele Wohngebäude gibt. Bei der Genehmigung von Veranstaltungen ist deshalb auf eine Ausgewogenheit zu achten, damit es nicht zu einer unangemessenen Beeinträchtigung für die Anwohner kommt. In einer referatsübergreifenden Arbeitsgruppe wurden die folgenden fachlichen Empfehlungen erarbeitet.

1. Veranstaltungsrahmen

Hier sollen folgende Leitlinien gelten:

- Maximal ein Wochenende pro Monat für lärmintensivere Veranstaltungen (z. B. mit Bühne, Musik mit Verstärker)
- Maximal fünf Veranstaltungen im Monat nach Ladenschluss
- Veranstaltungsdauer in der Regel bis max. 22 Uhr
- Keine Veranstaltungen mit dauerhaften Lautsprecherdurchsagen (z. B. Marktschreier)
- Werbeveranstaltungen in Ausnahmefällen (z. B. von umliegenden Geschäften)

2. Nutzungsbereiche (siehe beiliegenden Plan)

Folgende drei Nutzungsbereiche werden ausgewiesen:

- Die Fläche für den Wochenmarkt, der täglich außer sonntags stattfindet und der grundsätzlich an dieser Stelle erhalten bleiben soll.

- Eine mit Plattenbelag befestigte Veranstaltungsfläche von ca. 1.600 m^2 im Mittelteil des Platzes

- Zonen für Außenbestuhlung der Gastronomie in den östlichen und westlichen Randbereichen und im Bereich des Gastronomie-Pavillon.

3. Gestalterische Auflagen

Der Platz ist mit hochwertigen Gestaltungselementen ausgestattet. Es wird vorgeschlagen, dass keine weiteren Einbauten wie beispielsweise Imbissstände u.ä. mehr angebracht werden. Für die Außenbestuhlung der Gastronomie wird eine hochwertige Möblierung aus Materialien wie z. B. Holz, Metall, Korbgeflecht empfohlen, Sonnenschirme in dezenten Farben und ohne Werbeaufdrucke. Des weiteren sollte auf Werbung und auf Einfriedungen und Zäune verzichtet werden. In die jeweiligen Sondernutzungsbescheide werden entsprechende Vorgaben aufgenommen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Empfehlungen wurden vom Quartiermanagement Galgenhof/Steinbühl und der Stadtverwaltung mit den Gewerbetreibenden, Marktkaufleuten und den direkten Anwohnern diskutiert. Folgende Ergebnisse kamen aus beiden Veranstaltungen:

1. Informations- und Diskussionsveranstaltung am Mittwoch, 30. März 2005 mit Geschäftsleuten aus dem direkten Umkreis, Interessenvertretern der Schausteller und Marktkaufleute und anderen kommerziellen und nichtkommerziellen Veranstaltern (ca. 40 Teilnehmer)

    - Das vorgestellte Konzept wird im Prinzip positiv aufgenommen. Es muss sich in der Praxis bewähren.

- Der Südstadt Aktiv e.V. verweist auf seine Vorschlagsliste für verschiedene Veranstaltungen (Weihnachtsmarkt, Wein- Schmankerlfest, Kunst-/ Handwerkermarkt, Theateraufführungen, Freiluftkino, Kulturveranstaltungen, Fischmarkt), die der Verwaltung vorliegt.
- Als neue Veranstaltungsidee wird ein Künstler- und Handwerkermarkt mit Teilnehmern aus der Südstadt eingebracht.
- Die Markthändler wollen bei Veranstaltungen besser eingebunden und informiert werden.
- Allgemein ist die Kommunikation zwischen den verschiedenen Beteiligten vor Ort verbesserungsfähig. Das Quartiermanagement macht das Angebot zur Moderation einer Diskussionsrunde in nächster Zeit.

2. Informations- und Diskussionsveranstaltung am Mittwoch, 06. April 2005 mit Anwohnern (ca. 20 Teilnehmer)

- Das Konzept wird im Prinzip positiv aufgenommen.
- Allgemein besteht aber Skepsis gegenüber dem vorgestellten Konzept hinsichtlich Kontrolle und Gewährleistung, dass die Empfehlungen eingehalten werden. Einzelne Bürger drohen mit Wegzug, wenn zuviel los ist.
- Die Kommunikation über geplante Veranstaltungen ist zu verbessern. Wichtig ist eine rechtzeitige Information der Anwohner. Es wird angeregt, genehmigte Veranstaltungen vom Dienstleistungsbüro Veranstaltungen (DLB) auch an das Quartiermanagement zu melden. Die Infosäulen können dann zur Information vor Ort genutzt werden.
- Es werden hochwertige, bürgerfreundliche Veranstaltungen gewünscht. Auf keinen Fall sollte die Kirchweih hier stattfinden.
- Als neue Veranstaltungsidee bringen die Anwohner ein Fest für die Bürger aus der Südstadt ein.
- Fehlende Bänke werden bemängelt. Hier wird von Seiten der städtischen Vertreter darauf hingewiesen, dass noch Bänke auf der Westseite des Platzes aufgestellt werden.
- Sauberkeit: Die regelmäßige Reinigung und Müllbeseitigung ist sicherzustellen, insbesondere auch an Wochenenden.
- Schon jetzt wird die Lärmbelästigung auf dem Platz beanstandet. Besonders in den Abendstunden stören Fußballspieler und Skater.

Fazit

Die Verwaltung wird die oben beschriebenen Leitlinien bei der Genehmigung von Sondernutzungen zugrunde legen.
Dem Hotel- und Gaststättenverband werden die Leitlinien für die Nutzung des Aufseßplatzes vorgestellt und mit ihm die Möglichkeiten einer Beteiligung von Mitgliedsbetrieben ausgelotet.

Über die Erfahrungen wird dem Ausschuss für Recht, Wirtschaft und Arbeit bis Ende 2006 berichtet.

II. Beilagen:
Plan: „Umgestaltung Aufseßplatz, Sondernutzungen, Stpl vom 20.06.2005“

III. Beschlussvorschlag:
entfällt, da Bericht

IV. Herrn OBM

VI. Ref VII

Am 20.06.2005
Referat VII
gez. Dr. Fleck